

# GESCHÄFTSJAHR 2016/2017

BERICHT ZUM 3. QUARTAL  
1. OKTOBER 2016 BIS 30. JUNI 2017

## DIE ERSTEN DREI QUARTALE AUF EINEN BLICK

TABELLE 01

## GuV, Cashflow, Bilanz, Aktie, Mitarbeiter

IFRS	01.10.2016– 30.06.2017	Veränderung zum Vorjahr in %	01.10.2015– 30.06.2016
<b>GuV</b>			
Umsatzerlöse (in TEUR)	734.767	0,9	727.911
Betriebsergebnis (in TEUR)	39.822	-36,0	62.246
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (in TEUR)	38.198	-37,4	60.984
Ergebnis nach Ertragsteuern (in TEUR)	27.818	-33,5	41.842
<b>Cashflow</b>			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (in TEUR)	10.589	-77,6	47.232
Cashflow aus Investitionstätigkeit (in TEUR)	-26.804	-55,3	-59.937
Free Cashflow (in TEUR)	-16.215	-27,6	-12.705
Investitionen (in TEUR)	28.979	-54,0	63.065
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital (in TEUR)	359.540	6,4	337.864
Eigenkapitalquote (in %)	47,0	-0,2	47,1
Bilanzsumme (in TEUR)	764.903	6,5	717.980
<b>Aktie</b>			
Ergebnis je Aktie (in EUR)	2,76	-33,3	4,14
Börsenkurs am 30.06. (in EUR) <sup>1</sup>	87,76	-0,3	88,00
Höchster Börsenkurs (in EUR) <sup>2</sup>	98,41	-5,9	104,60
Niedrigster Börsenkurs (in EUR) <sup>2</sup>	79,60	-6,4	85,00
Ausgegebene Aktien am 30.06. (Stück)	10.143.240	-	10.143.240
Marktkapitalisierung am 30.06. (in Mio. EUR)	890,2	-0,3	892,6
<b>Mitarbeiter</b>			
Anzahl der Mitarbeiter jeweils zum 30.06. im Bertrandt-Konzern gesamt	12.966	2,3	12.669

<sup>1</sup>Schlusskurs im Xetra-Handel.<sup>2</sup>Im Xetra-Handel.

## ÜBERBLICK

Die wesentlichen Grundlagen für eine mittelfristig positive Geschäftsentwicklung bei Bertrandt sind aufgrund konstanter Technologietrends nach wie vor intakt. In der Automobilindustrie bieten eine steigende Modell- und Variantenvielfalt, umweltfreundliche individuelle Mobilität sowie automatisiertes und vernetztes Fahren Potenziale für die Zukunft. In anderen Schlüsselindustrien wie der Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie im Maschinen- und Anlagenbau ermöglicht das Trendthema Industrie 4.0 weitere Perspektiven. Das Management sieht aufgrund derzeitiger anspruchsvoller Rahmenbedingungen die Entwicklung des Bertrandt-Konzerns durch temporäre Verschiebungen in den Kapazitätsabrufen und die fortgesetzte Anspannung auf der Preisseite vorübergehend beeinträchtigt.

Der Geschäftsverlauf von Bertrandt in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2016/2017 zeigt sich in den wichtigsten unternehmerischen Kennzahlen wie folgt:

- Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,9 Prozent auf 734.767 TEUR (Vorjahr 727.911 TEUR).
- Im Berichtszeitraum erwirtschaftete Bertrandt ein Betriebsergebnis in Höhe von 39.822 TEUR (Vorjahr 62.246 TEUR). Die Marge belief sich auf 5,4 Prozent (Vorjahr 8,6 Prozent).
- Das Ergebnis nach Ertragsteuern betrug 27.818 TEUR (Vorjahr 41.842 TEUR). Hieraus ergab sich ein Ergebnis je Aktie von 2,76 EUR (Vorjahr 4,14 EUR).
- Die Mitarbeiteranzahl stieg im Vergleich zum Vorjahr um 297 auf 12.966 Personen (12.669 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum 30. Juni 2016).
- Die Investitionen lagen bei 28.979 TEUR (Vorjahr 63.065 TEUR, 83.404 TEUR zum 30. September 2016).
- Mit einer Eigenkapitalquote von 47,0 Prozent (Vorjahr 47,1 Prozent) gehört Bertrandt zu den substanzstarken Unternehmen der Branche.
- Die Bilanzsumme betrug 764.903 TEUR (763.314 TEUR zum 30. September 2016).
- Der Free Cashflow summierte sich auf -16.215 TEUR (Vorjahr -12.705 TEUR).

Als einer der führenden europäischen Entwicklungsspezialisten ist Bertrandt ein verlässlicher Partner für aktuelle und zukünftige Projekte in allen Bereichen der Forschung und Entwicklung. Das Unternehmen bietet jedem Kunden ein umfassendes Leistungsspektrum mit maßgeschneiderten und ganzheitlichen Lösungen entlang des gesamten Produktentstehungsprozesses. So profitiert der Kunde von der Kompetenz des gesamten Unternehmens dank der konzernübergreifenden Fachbereichsstruktur und der niederlassungsorientierten Marktbearbeitung direkt vor Ort.

**BERTRANDT SETZT SEINEN WACHSTUMSKURS**  
trotz schwieriger Rahmenbedingungen in den ersten  
neun Monaten des Geschäftsjahres 2016/2017 fort.

# 7 MIO.

**EUR UMSATZWACHSTUM  
GEGENÜBER DEM  
VORJAHRESZEITRAUM.**

# Q3

## QUARTALSBERICHT

06	Konzern-Lagebericht
15	Konzern-Quartalsabschluss
20	Verkürzter Konzern-Anhang
25	Quartale im Überblick
26	Finanzkalender
26	Roadshows und Konferenzen
26	Impressum

## KONZERN- LAGEBERICHT

### GRUNDLAGEN DES KONZERNS

#### Geschäftsmodell und Strategie

Seit über 40 Jahren erarbeitet Bertrandt als einer der führenden Technologie-Partner an 54 Standorten in Europa, Asien und den USA im Kundenauftrag individuelle Lösungen. Das Leistungsspektrum in der Automobil- und Luftfahrtindustrie umfasst alle Prozess-Schritte in den Projektphasen Konzeption, Konstruktion, Entwicklung, Modellbau, Werkzeugherstellung, Fahrzeugbau, Fertigungsplanung bis hin zu Serienanlauf und -betreuung. Zusätzlich werden die einzelnen Entwicklungsschritte durch Simulation, Prototypenbau und Erprobung abgesichert. So werden in unseren Technologiezentren, die sich in Kundennähe befinden, Projekte unterschiedlichster Größe gemeinsam vorangetrieben. Diese verfügen über eigene Designstudios, Elektroniklabore sowie Versuchs- und Testeinrichtungen. Zu den Kunden zählen nahezu alle europäischen Hersteller und bedeutende Systemlieferanten. Darüber hinaus werden technische Dienstleistungen außerhalb der Mobilitätsindustrien in den Zukunftsbranchen Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie für den Maschinen- und Anlagenbau deutschlandweit angeboten. Dabei lassen Beständigkeit, Verlässlichkeit und Investition in Infrastruktur und technische Anlagen Kundenbeziehungen wachsen. Das sind für Bertrandt wesentliche Erfolgsfaktoren.

Als Mitgestalter zukünftiger Mobilität passt Bertrandt sein Leistungsspektrum stets den Bedürfnissen der Kunden und den sich ändernden Marktbedingungen an. Durch die interdisziplinäre Vernetzung und Weiterentwicklung von Wissen sichert sich das Unternehmen seinen Status als einer der führenden europäischen Partner auf dem Markt für Entwicklungsdienstleistungen. Für Bertrandt bildet

# 54

Standorte weltweit gehören zum Bertrandt-Konzern.

das langjährige Engineering-Know-how aus den Mobilitätsindustrien eine solide Basis, um individuelle Entwicklungslösungen in neuen Branchen umzusetzen und weiterzuentwickeln.

#### Auslandsaktivitäten

Mit seinen 13 Auslandsstandorten in Europa, den USA und Asien verfolgt Bertrandt die Strategie, eine hohe Kundenorientierung durch projektbezogene Standortdiversifikation sicherzustellen. In enger organisatorischer Verzahnung mit den deutschen Niederlassungen bietet Bertrandt so seinen Kunden das komplette Leistungsspektrum an. Der Auf- und Ausbau der ausländischen Standorte wird weiter vorangetrieben, um schnell und effizient weltweit Entwicklungslösungen zu erarbeiten.

### WIRTSCHAFTSBERICHT

#### Wirtschaftliche Entwicklung

Die Ergebnisse des World Economic Survey vom zweiten Quartal 2017 des ifo Instituts – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V. – zeigen eine merkliche Verbesserung des Weltwirtschaftsklimas. Der positive Impuls geht dabei mehrheitlich von den Industrienationen aus – die dort sinkende Arbeitslosigkeit stützt weiterhin den privaten Konsum. Unternehmen nutzen zudem auch die fortwährend günstigen Zinsen, um wieder verstärkt zu investieren. Aufgrund der guten wirtschaftlichen Lage in den Industrienationen kurbelt der steigende Rohstoffverbrauch wiederum die Konjunktur der Schwellenländer weiter an.

#### Branchenentwicklung

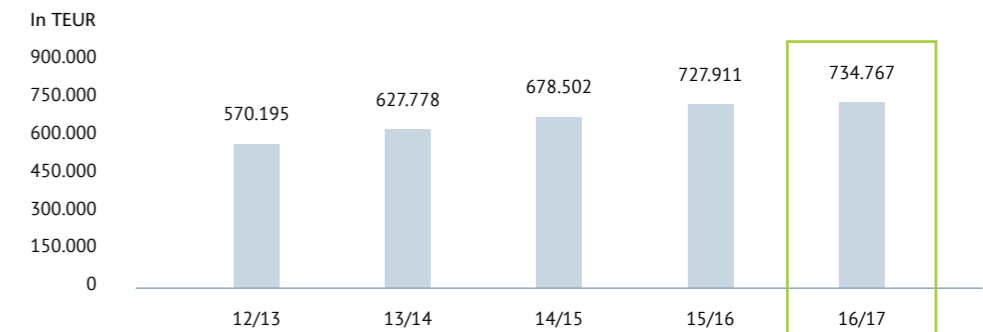
Der weltweite Absatz von Neuwagen in den ersten sechs Monaten des Jahres 2017 hat sich laut Angaben des Verbands der Automobilindustrie e.V. (VDA) positiv entwickelt. Der US-amerikanische Markt stagniert leicht auf dem hohen Niveau des Vorjahres und erreicht mehr als 8,4 Mio. verkaufte Einheiten (-2,2 Prozent im Vorjahresvergleich). Der chinesische Pkw-Markt wächst unvermindert und erreicht zum Halbjahr fast 11 Mio. Neuzulassungen (+2,7 Prozent im Vorjahresvergleich). In Europa setzt sich die Markterholung weiter fort. In Summe wurden annähernd 8,5 Mio. Neuwagen verkauft, was einem Zuwachs von 4,6 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht.

Entwicklungsseitig befindet sich das Automobil inmitten des größten Umbruchs seiner Geschichte, wie der VDA in einer Studie zur Situation der deut-

#### GRAFIK 02

Im Berichtszeitraum erreichte Bertrandt eine Steigerung der Umsatzerlöse von 0,9 Prozent.

#### Umsatzentwicklung (Q1–Q3)



schon Automobilindustrie jüngst feststellte. Die digitale Vernetzung und die Globalisierung forcieren demnach kontinuierlich den weltweiten Innovationswettbewerb um die besten Technologien. Auf sämtlichen Kontinenten wächst der Mobilitätsbedarf; gefragt sind nachhaltige und umweltfreundliche Fahrzeugkonzepte. In Konsequenz steigen die für eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung bei Bertrandt wichtigen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in der Automobilindustrie weiter an. Die deutschen Automobilhersteller und Zulieferer investieren aktuell in Forschung und Entwicklung weltweit 39 Mrd. EUR pro Jahr – doppelt so viel wie vor zehn Jahren.

Die Wachstumstreiber für die zivile Luftfahrt sind wie in den Vorjahren das globale Wirtschaftswachstum, der staatlich reglementierte Umweltschutz und die gesunkenen Treibstoffpreise. Die beiden großen Luftfahrtkonzerne Boeing und Airbus sehen daher den globalen Wachstumstrend in der Zivilluftfahrt nach wie vor ungebrochen. Der Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie e.V. (BDLI) erwartet auf Basis der Entwicklung des ersten Halbjahres, dass die Branche das hohe Niveau des Vorjahres auch in 2017 beibehalten kann.

In den vier Schwerpunktbranchen von Bertrandt außerhalb der Automobil- und Luftfahrtindustrie setzte sich der wirtschaftliche Aufschwung weiter fort. Der für die Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie den Maschinen- und Anlagenbau wichtige Geschäftsklima-Index des ifo Instituts verbesserte sich auf 116 Punkte im Juni und erreichte damit einen neuen Rekordwert. Die Unternehmen waren nochmals deutlich zufriedener mit ihrer aktuellen Situation. Dies zeigt

# 734.767

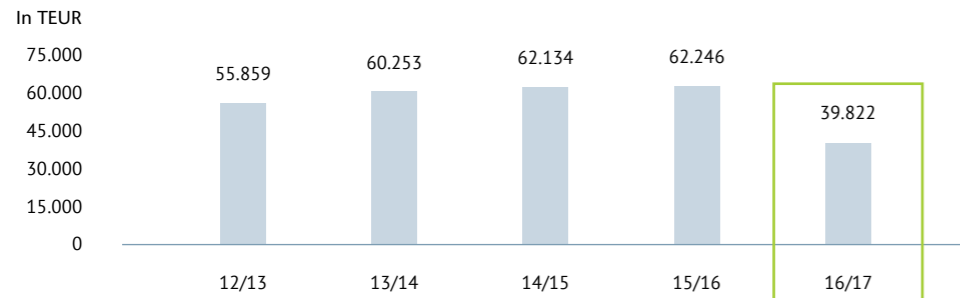
TEUR Umsatzerlöse wurden in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016/2017 in der Bertrandt-Gruppe erzielt.

sich auch in einer aktuellen Umfrage der Nachrichtenagentur Reuters, die 17 Banken-Ökonomen zu deren Erwartungen bezüglich des derzeitigen Wirtschaftswachstums in Deutschland befragte. Im Ergebnis erwarten die Fachleute im Schnitt ein Wachstum von 0,6 Prozent für das zweite Quartal, was genauso viel wäre wie zu Jahresbeginn. Noch im April hatten die Experten nur mit einem Plus von 0,4 Prozent gerechnet. Die deutsche Wirtschaft kann demzufolge das hohe Tempo des Jahresbeginns beibehalten.

#### Geschäftsverlauf

Die anspruchsvollen Rahmenbedingungen im Bertrandt-Konzern spiegeln sich im Verlauf des Geschäftsjahres 2016/2017 wider. Insbesondere die Abgaskrise und der Transformationsprozess beeinflussen die Automobilbranche und führen zu Projektverschiebungen beziehungsweise zu verzögerten Kapazitätsabrufen und zu steigendem Preisdruck.

## Betriebsergebnis (Q1–Q3)



GRAFIK 03

Das Betriebsergebnis wird weiterhin durch temporäre Verschiebungen bei den Kapazitätsabrufen und die fortgesetzte Anspannung auf der Preisseite beeinflusst.

## Gesamtleistung

Im Berichtszeitraum erzielte Bertrandt Umsatzerlöse in Höhe von 734.767 TEUR (Vorjahr 727.911 TEUR). Dies entspricht einer Steigerung von 0,9 Prozent. Dabei entwickelten sich die Segmente Digital Engineering, Physical Engineering und Elektrik/Elektronik aufgrund der heterogenen Rahmenbedingungen unterschiedlich. Die Gesamtleistung stieg um 7.363 TEUR gegenüber dem Vorjahr auf 735.688 TEUR.

GRAFIK 02

## Aufwandskennzahlen

Die Aufwendungen stellten sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016/2017 wie folgt dar: Der Materialaufwand stieg von 72.502 TEUR im Vorjahr auf 77.957 TEUR. Die Erhöhung des Materialeinsatzes erfolgte projektbezogen. Ebenso stieg der Personalaufwand an. Dieser belief sich im Berichtszeitraum auf 528.006 TEUR (Vorjahr 514.059 TEUR) bei einer Personalaufwandsquote von 71,8 Prozent (Vorjahr 70,6 Prozent). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich durch Infrastrukturmaßnahmen auf 71.051 TEUR (Vorjahr 67.611 TEUR).

## Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis von Bertrandt betrug in den ersten neun Monaten des aktuellen Geschäftsjahres 39.822 TEUR (Vorjahr 62.246 TEUR). Dies entspricht einer Marge von 5,4 Prozent (Vorjahr 8,6 Prozent). Das Finanzergebnis belief sich auf -1.624 TEUR (Vorjahr -1.262 TEUR). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit summierte sich im Berichtszeitraum auf 38.198 TEUR (Vorjahr 60.984 TEUR). Bei einer Steuerquote von 24,1 Prozent (Vorjahr 29,9 Prozent) wurde ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 27.818 TEUR (Vorjahr 41.842 TEUR) erzielt.

GRAFIK 03

## Finanz- und Vermögenslage

Zum 30. Juni 2017 stellte sich die Bilanz von Bertrandt wie folgt dar: Die Bilanzsumme stieg um 1.589 TEUR auf 764.903 TEUR (763.314 TEUR zum 30. September 2016). Auf der Aktiv-Seite betragen die langfristigen Vermögenswerte zum Stichtag 298.604 TEUR (271.790 TEUR zum 30. September 2016). Die kurzfristigen Vermögenswerte summierten sich auf 466.299 TEUR (491.524 TEUR zum 30. September 2016). Das Eigenkapital auf der Passiv-Seite belief sich zum 30. Juni 2017 auf 359.540 TEUR (357.936 TEUR zum 30. September 2016). Des Weiteren sanken die kurzfristigen Schulden auf 155.580 TEUR (167.594 TEUR zum 30. September 2016). Mit einer Eigenkapitalquote von 47,0 Prozent (46,9 Prozent zum 30. September 2016) gehört der Konzern zu den substanzstarken Unternehmen der Branche.

GRAFIK 04

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug aufgrund des Betriebsergebnisses und der temporär höheren Mittelbindung in den kurzfristigen Vermögenswerten im Berichtszeitraum 10.589 TEUR (Vorjahr 47.232 TEUR). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit verminderte sich gegenüber dem Vorjahr von -59.937 TEUR auf -26.804 TEUR. Im Ergebnis belief sich der Free Cashflow auf -16.215 TEUR (Vorjahr -12.705 TEUR).

GRAFIK 05

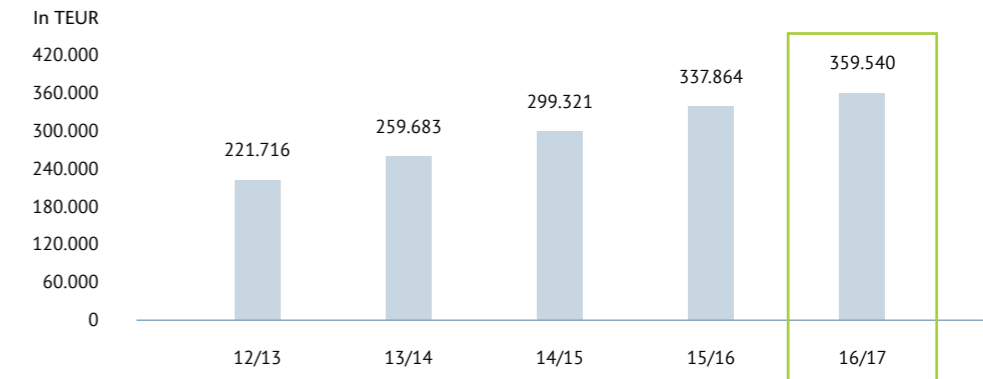
In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016/2017 investierte Bertrandt bedarfsorientiert 28.979 TEUR (Vorjahr 63.065 TEUR). Das Unternehmen setzt weiter in den Auf- und Ausbau der Infrastruktur und optimiert damit sein Leistungsspektrum kontinuierlich.

GRAFIK 06

GRAFIK 04

Mit einer Eigenkapitalquote von 47,0 Prozent gehört Bertrandt zu den substanzstarken Unternehmen der Branche.

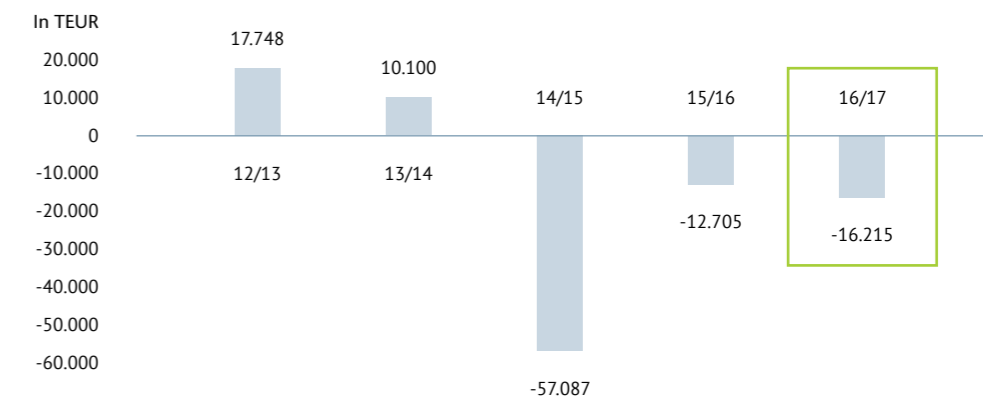
## Eigenkapital (zum 30.06.)



GRAFIK 05

Der Free Cashflow ist durch eine höhere Mittelbindung in den kurzfristigen Vermögenswerten beeinflusst.

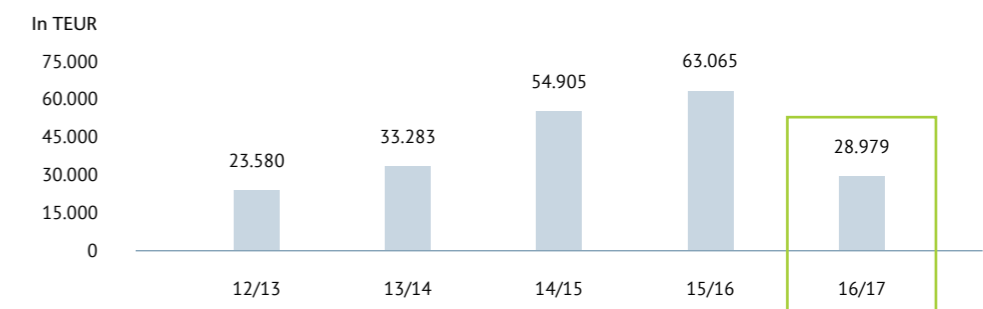
## Free Cashflow (Q1–Q3)



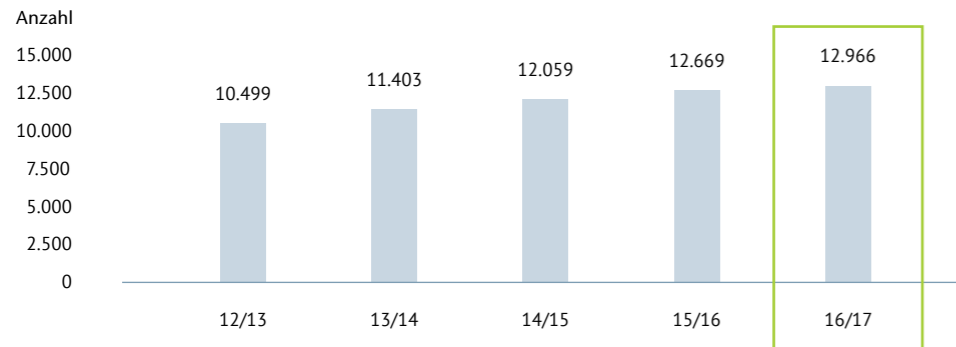
GRAFIK 06

Die Investitionen befinden sich nach überdurchschnittlich hoher Investitionstätigkeit in den Vorjahren auf einem niedrigeren Niveau im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

## Investitionen (Q1–Q3)



## Mitarbeiter-Entwicklung (zum 30.06.)



GRAFIK 07

Im Vorjahresvergleich erhöhte sich die Belegschaft um 297 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

# 12.966

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren zum Stichtag bei Bertrandt beschäftigt.

### Personal

Der Bertrandt-Konzern setzte seinen Personal- aufbau im Berichtszeitraum weiter fort. Die Anzahl der Beschäftigten erhöhte sich zum 30. Juni 2017 im Vergleich zum 30. September 2016 um 54 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zum Ende der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2016/2017 waren 12.966 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern beschäftigt (12.912 Mitarbeiter zum 30. September 2016). Im Vorjahresvergleich erhöhte sich die Anzahl um 297 (12.669 Mitarbeiter zum 30. Juni 2016). Aktuelle Informationen zum Personalmanagement finden Sie auf der Bertrandt-Homepage [www.bertrandt.com](http://www.bertrandt.com) unter der Rubrik Karriere.

GRAFIK 07

### Risikobericht

Bertrandt ist als international tätiger Engineeringdienstleister unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt. Über die relevanten Fakten wurde im Geschäftsbericht 2015/2016 ausführlich berichtet. Wie dort beschrieben, wird der Verlauf des Geschäftsjahres 2016/2017 von zahlreichen Entwicklungen beeinflusst, deren Fortgang aktuell nicht abschließend beurteilt werden kann.

Im Zuge des strategischen Wandels in der Antriebstechnologie verstärken Automobilhersteller und Systemlieferanten ihre Anstrengungen in der Elektromobilität. Diese Technologie-Entwicklungen sind entscheidend für die zukünftige Marktposition unserer Kunden und haben langfristige Auswirkungen auf deren Geschäftsprozesse und die Allokation ihrer Entwicklungsbudgets. Außerdem hat die Fortsetzung der Konsolidierung bei den Automobilherstellern ebenfalls Einfluss auf laufende und angekündigte Projekte, da Zuständigkeiten innerhalb der verschiedenen Unternehmenssparten neu strukturiert werden. Nach wie vor ist auch der steigende Preisdruck deutlich zu spüren.

Neu hinzu kommt die Unsicherheit, dass die Auswirkungen der kartellrechtlichen Ermittlungen bei einigen Herstellern derzeit nicht absehbar sind.

# 1,5

Prozent soll das deutsche Bruttoinlandsprodukt laut Frühjahrsgutachten im Jahr 2017 wachsen.

### Prognosebericht und Ausblick

Ebenso sind die weiteren Entwicklungen der gegenwärtigen geopolitischen Rahmenbedingungen, wie etwa der Fortschritt der Brexit-Verhandlungen und die wirtschaftlichen Auswirkungen der aktuellen Regierung in den USA, schwer abzusehen. Beide Länder stellen wichtige Produktions- und Absatzmärkte für unsere Kunden dar, und eventuelle Handelshemmnisse könnten sich hinderlich auf deren Geschäftsentwicklung auswirken.

Bertrandt beobachtet den Verlauf dieser Prozesse sehr genau. Der teilweise Eintritt der im Geschäftsbericht 2015/2016 beschriebenen Risiken zeigte sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016/2017 in der Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns. Aus Sicht des Managements werden diese Faktoren auch das verbleibende Quartal des laufenden Geschäftsjahres weiter beeinflussen. Deshalb wurde, wie in der Ad-hoc-Mitteilung vom 10. Mai 2017 bereits kommuniziert, der kurzfristige Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr an die temporär herrschenden Rahmenbedingungen angepasst. Die mittelfristigen Perspektiven in den Kernbranchen von Bertrandt und deren zugrundeliegenden Technologietrends bieten nach wie vor Potenzial. Eine breite strategische Ausrichtung und die solide finanzielle Basis des Konzerns bilden auch zukünftig ein stabiles Fundament für die Geschäftsentwicklung.

### Potenziale

Die maßgeblichen Einflussfaktoren steigende Modell- und Variantenvielfalt, umweltfreundliche individuelle Mobilität sowie automatisiertes und vernetztes Fahren sind nach wie vor intakt. Zudem bietet Industrie 4.0 weitere Wachstumschancen. Aus diesem Grund sieht Bertrandt auch in den kommenden Jahren Potenzial, seine Marktstellung als Entwicklungsdienstleister und Technologiekonzern weiterhin nachhaltig zu festigen und auszubauen. Dies spiegelt sich ebenfalls in den bereits getätigten und noch geplanten Investitionen in Kompetenzen, Infrastruktur und technische Anlagen wider.

Die weltweite Wirtschaftsleistung dürfte den Experten des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung e.V. (DIW) zufolge in diesem Jahr um 3,6 Prozent zunehmen und im kommenden Jahr sogar noch etwas stärker wachsen. Haupttreiber bleiben dabei die sinkende Arbeitslosigkeit in den Industriestaaten und der steigende private Konsum. Speziell in den USA und Europa kommt noch hinzu, dass die Unternehmen wieder verstärkt investieren. In Deutschland selbst steigt die Produktion der Wirtschaft bereits das vierte Jahr in Folge stetig an, und dies soll sich im Gesamtjahr 2017 auch so fortsetzen. Dabei erwartet das DIW für das laufende Jahr ein Plus von 1,5 Prozent. Das Wachstum fällt damit zwar niedriger aus als im vergangenen Jahr, was jedoch von einer geringeren Zahl an Arbeitstagen herrührt. Das Institut prognostiziert zudem, dass die deutsche Wirtschaft ihr Tempo auch im kommenden Jahr in etwa halten dürfte und um 1,7 Prozent zulegen wird.

Für das Gesamtjahr 2017 wird ein weltweit steigender Absatz von Neufahrzeugen gegenüber dem Vorjahr erwartet. Auf Gesamtjahressicht schätzen die Verbandsexperten des VDA, dass der US-Markt mit rund 17,5 Mio. verkauften Einheiten in etwa das hohe Niveau des Vorjahres erreichen wird. China wächst nach einem zweistelligen Wachstum im vergangenen Jahr auf voraussichtlich 24,1 Mio. neu zugelassene Pkw. Europa wird mit etwa 15,4 Mio. Neuwagen den Vorjahreswert wohl leicht überschreiten.

Potenzial für eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung bei Bertrand bieten nach wie vor die wesentlichen Markttreiber umweltfreundliche individuelle Mobilität, Sicherheit, vernetztes und automatisiertes Fahren sowie zunehmende Modell- und Variantenvielfalt. So prognostiziert auch der VDA, dass die deutsche Automobilindustrie alleine in die Entwicklung alternativer Antriebe – vor allem in die Elektromobilität – etwa 40 Mrd. EUR bis zum Jahr 2020 investiert. Bis dahin werden deutsche Automobilhersteller das Modellangebot an E-Fahrzeugen voraussichtlich mehr als verdreifacht haben – von aktuell 30 auf rund 100. Die deutsche Automobilindustrie zählt damit im internationalen Vergleich zu den Leit Anbietern in Sachen Elektromobilität. In der Konsequenz bauen die heimischen Automobilhersteller ihren Marktanteil bei neu zugelassenen Elektro-Pkw in Europa bereits deutlich aus. In den ersten fünf Monaten dieses Jahres stieg er auf 49 Prozent (Vorjahr 45 Prozent). Im Umfeld des vernetzten und automatisierten Fahrens investieren die Branchakteure weiter in zukunftsfähige Lösungen. Die deutsche Automobilindustrie hat momentan bereits einen Anteil von 58 Prozent an den weltweiten Patenten im vernetzten und automatisierten Fahren. Laut den Verbandsexperten investieren Hersteller und Zulieferer in den nächsten drei bis vier Jahren weitere 16 bis 18 Mrd. EUR in Technologien der Digitalisierung. Die Derivatisierung von Modellen wird sich durch die zunehmende Antriebsvielfalt aller Voraussicht nach ebenfalls fortsetzen. Das Marktforschungsinstitut Frost & Sullivan geht von einer weiterhin wachsenden Anzahl weltweit verfügbarer Pkw-Modelle in den kommenden fünf Jahren aus.

Die langfristigen Perspektiven im zivilen Flugzeugbau sind ebenfalls positiv. Eine aktuelle Prognose von Boeing schätzt, dass sich der weltweite Bedarf an neuen Zivilflugzeugen im Zeitraum von 2016 bis 2035 auf bis zu 41.030 Stück beläuft. Dies entspricht einem aktuellen Marktwert von annähernd 6,1 Bill. EUR. Airbus geht für den gleichen Zeitraum von einem etwas geringeren Volumen aus und prognostiziert 33.070 neue zivile Flugzeuge bis 2035. Den Marktwert beziffert Airbus dabei auf rund 4,6 Bill. EUR.

40

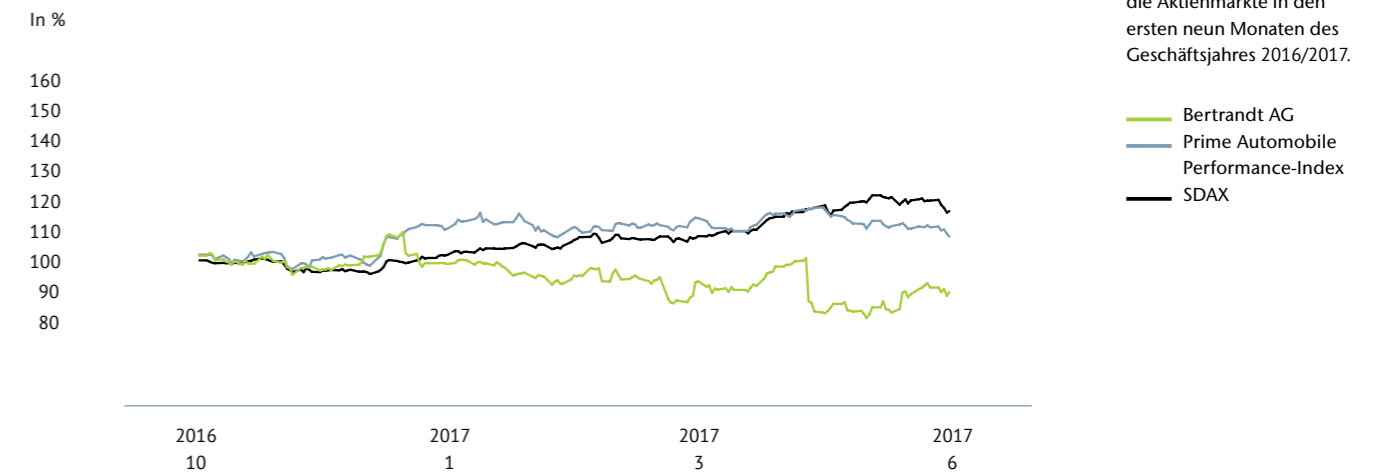
Mrd. EUR investiert die deutsche Automobilindustrie laut VDA bis zum Jahr 2020 in die Entwicklung alternativer Antriebe.

Die Schwerpunktbranchen von Bertrand außerhalb der Mobilitätsindustrien, die Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie der Maschinen- und Anlagenbau profitieren von der prosperierenden Weltwirtschaft. Beispielsweise hat der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. seine Wachstumsprognose im Juni für 2017 von real einem auf vier Prozent erhöht. Der Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. (ZVEI) rechnet für seine Branche mit einem Marktwachstum von vier Prozent weltweit. Speziell für den Bereich der Medizintechnik geht der ZVEI in 2017 und 2018 jeweils von einem globalen Marktwachstum von sechs Prozent aus. Für den Bereich der Energietechnik prognostiziert der Verband in 2017 ein weltweites Marktwachstum von drei Prozent, das im kommenden Jahr auf vier Prozent steigen soll.

Solange sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen nicht verschlechtern, die Hersteller nachhaltig in die Forschung und Entwicklung neuer Technologien und Modelle investieren, Entwicklungsleistungen weiterhin an Dienstleister vergeben werden und qualifiziertes Personal zur Verfügung steht, rechnet der Vorstand im laufenden Geschäftsjahr mit einer Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr von bis zu 30 Mio. EUR. Das Betriebsergebnis wird sich dabei im Verhältnis zum Umsatz nach heutiger Einschätzung zwischen sechs und acht Prozent bewegen.

Der Markt bietet auch 2017 unternehmerische Chancen. Infolgedessen wird Bertrand gezielt weiter in den Auf- und Ausbau von Kompetenzen, Infrastruktur und technischen Anlagen investieren und so kontinuierlich sein inhaltliches und geografisches Leistungsspektrum optimieren. Das Unternehmen geht für das Geschäftsjahr 2016/2017 jedoch von einem geringeren Investitionsvolumen

Kursentwicklung im Vergleich (Q1–Q3)



GRAFIK 08

Volatilität kennzeichnete die Aktienmärkte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016/2017.

— Bertrand AG  
— Prime Automobile Performance-Index  
— SDAX

als im Vorjahr aus. Bertrand rechnet auf Gesamtjahressicht mit einem positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit. Dieser dürfte im Vergleich zum Geschäftsjahr 2015/2016 entsprechend sinken, da keine wesentlichen positiven oder negativen Sondereffekte wie in den Geschäftsjahren 2014/2015 oder 2015/2016 zu erwarten sind.

Perspektiven bieten künftig jedoch vor allem die aktuellen Technologietrends. Vor diesem Hintergrund sieht der Vorstand mittelfristig ein jährliches Umsatzwachstum zwischen 20 und 50 Mio. EUR sowie ein Betriebsergebnis im Verhältnis zum Umsatz zwischen sieben und neun Prozent als erreichbar an.

#### Die Bertrand-Aktie

Der DAX eröffnete am 3. April 2017 mit 12.369 Punkten das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2016/2017 und schloss am letzten Handelstag bei 12.325 Punkten. Im selben Zeitraum startete der SDAX mit 10.113 Punkten und stieg bis zum Ende der Periode auf 10.847 Punkte an. Der Prime Automobile Performance-Index bewegte sich zwischen 1.469 und 1.563 Punkten.

87,76

EUR betrug der Schlusskurs der Bertrand-Aktie im Xetra-Handel am 30. Juni 2017.

Die Bertrand-Aktie startete mit einem Eröffnungswert von 91,50 EUR im Xetra-Handel in das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2016/2017. Der Tiefstwert von 79,60 EUR im Berichtszeitraum wurde am 31. Mai 2017 markiert. Ihr Hoch erreichte die Aktie am 9. Mai 2017 mit einem Wert von 98,41 EUR. Am letzten Handelstag schloss die Bertrand-Aktie im Xetra-Handel mit einem Wert von 87,76 EUR. Das durchschnittliche Handelsvolumen pro Tag belief sich im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2016/2017 auf 39.499 Stück. Einschätzungen von Analysten zur Kursentwicklung der Bertrand-Aktie und zum Unternehmen finden Sie auf der Bertrand-Homepage [www.bertrandt.com](http://www.bertrandt.com) unter der Rubrik Investor Relations.

## KONZERN-QUARTALSABSCHLUSS

TABELLE 09

## Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung

In TEUR	Q3	Q3	Q1-Q3	Q1-Q3
01.10. bis 30.06.	2016/2017	2015/2016	2016/2017	2015/2016
<b>I. Gewinn- und Verlustrechnung</b>				
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>237.541</b>	<b>243.119</b>	<b>734.767</b>	<b>727.911</b>
Andere aktivierte Eigenleistungen	519	159	921	414
<b>Gesamtleistung</b>	<b>238.060</b>	<b>243.278</b>	<b>735.688</b>	<b>728.325</b>
Sonstige betriebliche Erträge	1.623	3.416	6.451	10.141
Materialaufwand	-26.352	-23.970	-77.957	-72.502
Personalaufwand	-177.371	-172.624	-528.006	-514.059
Abschreibungen	-8.502	-7.702	-25.303	-22.048
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23.251	-22.358	-71.051	-67.611
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>4.207</b>	<b>20.040</b>	<b>39.822</b>	<b>62.246</b>
Ergebnis aus Equity bewerteten Anteilen	63	-4	316	15
Finanzierungsaufwendungen	-1.069	-665	-3.033	-1.618
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-11	0	-80	0
Übriges Finanzergebnis	211	84	1.173	341
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-806</b>	<b>-585</b>	<b>-1.624</b>	<b>-1.262</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.401</b>	<b>19.455</b>	<b>38.198</b>	<b>60.984</b>
Sonstige Steuern	-404	-504	-1.522	-1.273
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>2.997</b>	<b>18.951</b>	<b>36.676</b>	<b>59.711</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-158	-5.968	-8.858	-17.869
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>2.839</b>	<b>12.983</b>	<b>27.818</b>	<b>41.842</b>
– davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0	12	0	54
– davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG	2.839	12.971	27.818	41.788
Anzahl der Aktien in tausend Stück – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet	10.091	10.091	10.091	10.091
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert	0,28	1,28	2,76	4,14
<b>II. Gesamtergebnis</b>				
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>2.839</b>	<b>12.983</b>	<b>27.818</b>	<b>41.842</b>
Unterschiede aus Währungsumrechnung <sup>1</sup>	-637	10	-367	-338
Neubewertung von Pensionsverpflichtungen	-295	-10	-884	-30
Steuereffekte auf die Neubewertung von Pensionsverpflichtungen	88	3	265	9
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-844</b>	<b>3</b>	<b>-986</b>	<b>-359</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>1.995</b>	<b>12.986</b>	<b>26.832</b>	<b>41.483</b>
– davon Gesamtergebnis anderer Gesellschafter	0	12	0	54
– davon Gesamtergebnis der Aktionäre der Bertrandt AG	1.995	12.974	26.832	41.429

<sup>1</sup>Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden.

IMMER IN DER NÄHE UNSERER KUNDEN, immer im Dialog. Dieser Leitsatz spiegelt sich in der dezentralen Organisation von Bertrandt wider. Mit weitläufigen Konstruktions- und Versuchsflächen sind wir international dort vertreten, wo wir unsere Kunden unterstützen können.

54

BERTRANDT-STANDORTE  
WELTWEIT



## KONZERN-BILANZ

TABELLE 10

Konzern-Bilanz		
In TEUR	30.06.2017	30.09.2016
<b>Aktiva</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	15.969	17.480
Sachanlagen	262.914	235.800
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.491	1.540
Nach der Equity-Methode bewertete Finanzanlagen	5.393	5.077
Übrige Finanzanlagen	1.922	2.729
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	7.561	6.691
Latente Steuern	3.354	2.473
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>298.604</b>	<b>271.790</b>
Vorräte	1.161	889
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	141.992	114.130
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	200.453	214.851
Ertragsteuerforderungen	5.396	1.833
Liquide Mittel	117.297	159.821
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>466.299</b>	<b>491.524</b>
<b>Aktiva gesamt</b>	<b>764.903</b>	<b>763.314</b>
<b>Passiva</b>		
Gezeichnetes Kapital	10.143	10.143
Kapitalrücklage	29.374	29.374
Gewinnrücklagen und sonstiges Ergebnis	278.039	279.025
Konzern-Bilanzgewinn	41.984	39.394
<b>Eigenkapital</b>	<b>359.540</b>	<b>357.936</b>
Rückstellungen	12.520	16.927
Finanzschulden	216.373	199.701
Sonstige Verbindlichkeiten	223	246
Latente Steuern	20.667	20.910
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>249.783</b>	<b>237.784</b>
Steuerrückstellungen	5.520	7.548
Sonstige Rückstellungen	25.083	46.586
Finanzschulden	4.292	2.367
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.711	15.066
Sonstige Verbindlichkeiten	107.974	96.027
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>155.580</b>	<b>167.594</b>
<b>Passiva gesamt</b>	<b>764.903</b>	<b>763.314</b>

## KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

TABELLE 11

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung										
In TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen und sonstiges Ergebnis			Bilanzgewinn	Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt	
			Thesaurierte Gewinne	Währungs-umrechnungs-rücklage	Neubeurteilung von Pensionsverpflichtungen	Gesamt				
<b>Stand 01.10.2016</b>	<b>10.143</b>	<b>29.374</b>	<b>282.737</b>	<b>-1.096</b>	<b>-2.616</b>	<b>279.025</b>	<b>39.394</b>	<b>357.936</b>	<b>0</b>	<b>357.936</b>
Ergebnis nach Ertragsteuern							27.818	27.818	0	27.818
Sonstiges Ergebnis				-367 <sup>1</sup>	-619	-986		-986		-986
<b>Gesamtergebnis</b>				<b>-367</b>	<b>-619</b>	<b>-986</b>	<b>27.818</b>	<b>26.832</b>	<b>0</b>	<b>26.832</b>
Dividendenausschüttung							-25.229	-25.229		-25.229
<b>Stand 30.06.2017</b>	<b>10.143</b>	<b>29.374</b>	<b>282.737</b>	<b>-1.463</b>	<b>-3.235</b>	<b>278.039</b>	<b>41.983</b>	<b>359.539</b>	<b>0</b>	<b>359.539</b>
<b>Vorjahr</b>										
<b>Stand 01.10.2015</b>	<b>10.143</b>	<b>28.595</b>	<b>249.144</b>	<b>-554</b>	<b>-1.791</b>	<b>246.799</b>	<b>34.083</b>	<b>319.620</b>	<b>686</b>	<b>320.306</b>
Ergebnis nach Ertragsteuern							41.788	41.788	54	41.842
Sonstiges Ergebnis				-338 <sup>1</sup>	-21	-359		-359		-359
<b>Gesamtergebnis</b>				<b>-338</b>	<b>-21</b>	<b>-359</b>	<b>41.788</b>	<b>41.429</b>	<b>54</b>	<b>41.483</b>
Dividendenausschüttung							-24.704	-24.704		-24.704
Zugang/Abgang eigene Anteile		779						779		779
<b>Stand 30.06.2016</b>	<b>10.143</b>	<b>29.374</b>	<b>249.144</b>	<b>-892</b>	<b>-1.812</b>	<b>246.440</b>	<b>51.167</b>	<b>337.124</b>	<b>740</b>	<b>337.864</b>

<sup>1</sup>Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden.

# KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

TABELLE 12

Konzern-Kapitalflussrechnung		
In TEUR		
01.10. bis 30.06.	Q1–Q3 2016/2017	Q1–Q3 2015/2016
<b>1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten</b>	<b>27.818</b>	<b>41.842</b>
2. Ertragsteueraufwand/-ertrag	8.858	17.869
3. Finanzierungsaufwendungen	3.113	1.618
4. Übriges Finanzergebnis	-1.173	-341
5. Ergebnis aus Equity bewerteten Anteilen	-316	-15
6. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	25.303	22.048
7. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-28.618	-26.874
8. Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-1.117	-39
9. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-196	-218
10. Zunahme/Abnahme der Vorräte, der künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen, der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-12.936	10.370
11. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	9.680	599
12. Erhaltene/Gezahlte Ertragsteuer	-17.517	-19.867
13. Gezahlte Zinsen	-3.718	-71
14. Erhaltene Zinsen	1.408	311
<b>15. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1.–14.)</b>	<b>10.589</b>	<b>47.232</b>
16. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.122	1.673
17. Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen	1.053	1.455
18. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-25.637	-57.045
19. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-3.056	-4.701
20. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-257	-1.319
21. Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-29	0
<b>22. Cashflow aus Investitionstätigkeit (16.–21.)</b>	<b>-26.804</b>	<b>-59.937</b>
23. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	779
24. Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-25.229	-24.704
25. Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0	199.600
26. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-967	-39.642
<b>27. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (23.–26.)</b>	<b>-26.196</b>	<b>136.033</b>
28. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (15. + 22. + 27.)	-42.411	123.328
29. Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-113	-153
30. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	159.821	13.068
<b>31. Finanzmittelfonds am Ende der Periode (28.–30.)</b>	<b>117.297</b>	<b>136.243</b>

TABELLE 13

Segmente								
In TEUR	Digital Engineering		Physical Engineering		Elektrik/Elektronik		Summe nach Geschäftsfeldern	
01.10. bis 30.06.	2016/2017	2015/2016	2016/2017	2015/2016	2016/2017	2015/2016	2016/2017	2015/2016
Umsatzerlöse gesamt	449.159	431.265	160.959	160.230	161.735	152.853	771.853	744.348
Transfers zwischen den Segmenten	16.591	6.485	12.437	6.981	8.058	2.971	37.086	16.437
<b>Segmentumsatzerlöse</b>	<b>432.568</b>	<b>424.780</b>	<b>148.522</b>	<b>153.249</b>	<b>153.677</b>	<b>149.882</b>	<b>734.767</b>	<b>727.911</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>17.642</b>	<b>33.263</b>	<b>9.788</b>	<b>13.867</b>	<b>12.392</b>	<b>15.116</b>	<b>39.822</b>	<b>62.246</b>
01.04. bis 30.06.	2016/2017	2015/2016	2016/2017	2015/2016	2016/2017	2015/2016	2016/2017	2015/2016
Umsatzerlöse gesamt	147.604	144.349	50.986	52.796	53.404	52.975	251.994	250.120
Transfers zwischen den Segmenten	5.526	3.444	6.085	2.536	2.842	1.021	14.453	7.001
<b>Segmentumsatzerlöse</b>	<b>142.078</b>	<b>140.905</b>	<b>44.901</b>	<b>50.260</b>	<b>50.562</b>	<b>51.954</b>	<b>237.541</b>	<b>243.119</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.090</b>	<b>9.608</b>	<b>1.003</b>	<b>5.149</b>	<b>2.114</b>	<b>5.283</b>	<b>4.207</b>	<b>20.040</b>

TABELLE 14

Aktienbesitz der Organmitglieder		
Stück	Aktien	
	Stand 30.06.2017	Stand 30.09.2016
<b>Vorstand</b>		
Dietmar Bichler	400.000	400.000
Hans-Gerd Claus	0	0
Michael Lücke	0	0
Markus Ruf	0	0
<b>Aufsichtsrat</b>		
Dr. Klaus Bleyer	0	0
Maximilian Wölfle	0	0
Horst Binnig	0	0
Prof. Dr.-Ing. Wilfried Sihm	0	0
Stefanie Blumenauer	0	0
Astrid Fleischer	98	98
<b>Gesamt</b>	<b>400.098</b>	<b>400.098</b>

Optionen werden nicht aufgeführt, da derzeit kein Optionsprogramm besteht.

## VERKÜRZTER KONZERN-ANHANG

### GRUNDLAGEN

Der Konzern-Abschluss der Bertrandt Aktiengesellschaft mit Sitz in 71139 Ehningen, Birkensee 1, Deutschland (Registernummer HRB 245259, Amtsgericht Stuttgart), zum 30. September 2016 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

In dem vorliegenden Konzern-Quartalsabschluss zum 30. Juni 2017, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 („Interim Financial Reporting“) erstellt wurde, kamen grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden zur Anwendung wie im Konzern-Abschluss für das Geschäftsjahr 2015/2016. Die ergänzend nach § 315a Absatz 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften und alle für das Geschäftsjahr 2016/2017 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) wurden berücksichtigt.

Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzern-Abschlusses des Geschäftsberichts 2015/2016 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter [www.bertrandt.com](http://www.bertrandt.com) abrufbar.

Der Quartalsabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind sämtliche Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben.

### Seit dem Geschäftsjahr 2016/2017 verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die ab dem Geschäftsjahr 2016/2017 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards und Interpretationen.

\_\_\_ TABELLE 15

Standard/ Interpretation	Anwendungs- pflicht <sup>1</sup>	Auswirkung
<b>IFRS 11</b>	Änderungen an IFRS 11: Gemeinschaftliche Vereinbarungen – Erwerb von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit	keine
<b>IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28</b>	Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 – Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme	keine
<b>IAS 1</b>	Änderungen an IAS 1: Darstellung des Abschlusses – Initiative zur Verbesserung von Angabepflichten	keine
<b>IAS 16 und IAS 38</b>	Änderungen an IAS 16 und IAS 38 – Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	keine
<b>IAS 16 und IAS 41</b>	Änderungen an IAS 16 und IAS 41 – Landwirtschaft: Fruchttragende Pflanzen	keine
<b>IAS 27</b>	Änderungen an IAS 27: Einzelabschlüsse – Equity-Methode im separaten Abschluss	keine
<b>Verbesserung der IFRS</b>	Übernahme der jährlichen Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2012-2014	Einzelfallprüfung

<sup>1</sup>Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

### Veröffentlichte, noch nicht verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Die nachfolgenden Standards und Interpretationen wurden bereits vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet und von der EU teilweise genehmigt, sind aber für das Geschäftsjahr 2016/2017 nicht verpflichtend anzuwenden. Bertrant wird diese mit Eintritt der Anwendungspflicht berücksichtigen.

\_\_\_ TABELLE 16

Standard/ Interpretation	Anwendungs- pflicht <sup>1</sup>	Voraussichtliche Auswirkung
<b>IFRS 2<sup>2</sup></b>	Änderungen an IFRS 2: Klassifizierung und Bewertung anteilsbasierter Transaktionen	01.01.2018 keine
<b>IFRS 4<sup>2</sup></b>	Änderungen an IFRS 4: Versicherungsverträge – Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente gemeinsam mit IFRS 4 Versicherungsverträge	01.01.2018 Derzeit in Prüfung
<b>IFRS 9</b>	Finanzinstrumente	01.01.2018 Keine wesentlichen Auswirkungen, Ausweitung der Anhangangaben
<b>IFRS 10 und IAS 28<sup>3</sup></b>	Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 – Veräußerung oder Einbringung von Vermögens- werten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	offen keine
<b>IFRS 15<sup>4</sup></b>	Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	01.01.2018 Keine wesentlichen Auswirkungen, Ausweitung der Anhangangaben
<b>IFRS 15<sup>2,4</sup></b>	Klarstellungen zu IFRS 15	01.01.2018 Keine wesentlichen Auswirkungen, Ausweitung der Anhangangaben
<b>IFRS 16<sup>2</sup></b>	Leasing	01.01.2019 Grundsätzliche Erfassung aller Leasingverhält- nisse in Form eines Nutzungsrechts und einer Leasing- verbindlichkeit in der Bilanz des Leasingnehmers, Ausweitung der Anhangangaben
<b>IFRS 17<sup>2</sup></b>	Versicherungsverträge	01.01.2021 Derzeit in Prüfung
<b>IAS 7<sup>2</sup></b>	Änderung an IAS 7: Kapitalflussrechnung – Angabeninitiative	01.01.2017 keine
<b>IAS 12<sup>2</sup></b>	Änderungen an IAS 12: Ertragsteuern – Ansatz aktiver latenter Steuern auf unrealisierte Verluste	01.01.2017 keine
<b>IAS 40<sup>2</sup></b>	Änderungen an IAS 40: Übertragungen von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	01.01.2018 Derzeit in Prüfung
<b>Verbesserung der IFRS</b>	Übernahme der jährlichen Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2014-2016	01.01.2017/ 01.01.2018 Einzelfallprüfung
<b>IFRIC 22<sup>2</sup></b>	Vorauszahlungen im Zusammenhang mit Fremdwährungstransaktionen	01.01.2018 Derzeit in Prüfung
<b>IFRIC 23<sup>2</sup></b>	Steuerrisikopositionen aus Ertragsteuern	01.01.2019 Derzeit in Prüfung

<sup>1</sup>Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

<sup>2</sup>Noch nicht von der EU genehmigt.

<sup>3</sup>Auf einen vom IASB noch zu bestimmenden Zeitpunkt verschoben.

<sup>4</sup>Anfang 2016 wurde ein gruppenweites Projekt gestartet, welches zentral gesteuert wird. Abschließende Auswertungen sind voraussichtlich für das laufende Geschäftsjahr vorgesehen.

## KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Bertrandt AG sämtliche Tochtergesellschaften, die unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der Bertrandt AG stehen. Im Einzelnen sind dies im Inland die Bertrandt Ingenieurbüro GmbHs in Gaimersheim, Ginsheim-Gustavsburg, Hamburg, Köln, München, Neckarsulm und Tappenbeck sowie die Bertrandt Fahrerprobung Süd GmbH in Nufringen, die Bertrandt Projektgesellschaft mbH, die Bertrandt Services GmbH, die Bertrandt Technikum GmbH in Ehningen und die Bertrandt Technologie GmbHs in Immendingen, Mönsheim und Sassenburg, die Bertrandt Ehningen GmbH in Ehningen, die Bertrandt GmbH in Hamburg, die Bertrandt Verwaltungs GmbH in Mönsheim, die Bertrandt Automotive GmbH & Co. KG, die Bertrandt Immobilien GmbH & Co. KG und die Bertrandt Grundbesitz GmbH & Co. KG, jeweils in Pullach i. Isartal, sowie die Bertrandt Energie GmbH in Mönsheim, die Bertrandt München GmbH in München und die Bertrandt Tappenbeck GmbH in Tappenbeck. Des Weiteren wurden die Fariba GmbH & Co. KG (vormals Appalusa Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH) in Mainz sowie die im Geschäftsjahr neu gegründeten Gesellschaften Bertrandt Beteiligungen GmbH und Bertrandt Solutions GmbH, jeweils in Ehningen, die Bertrandt Grundstücks GmbH in Nufringen und die b.professional GmbH in Mannheim erstmalig in den Konzern-Abschluss einbezogen.

Der Konsolidierungskreis umfasst darüber hinaus die ausländischen Gesellschaften Bertrandt Engineering Shanghai Co., Ltd. in Shanghai, Bertrandt Engineering Technologies Romania SRL in Sibiu, Bertrandt France S.A., die Bertrandt S.A.S. jeweils in Paris/Vélizy-Villacoublay, die Bertrandt Otomotiv Mühendislik Hizmetleri Ticaret Limited Sirketi in Istanbul, die Bertrandt Technologie GmbH in Steyr, die Bertrandt UK Limited in Dunton und die Bertrandt US Inc. in Detroit.

Gesellschaften, bei denen Bertrandt keinen beherrschenden, aber einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode ebenfalls in den Quartalsabschluss einbezogen. Dies sind die aucip. automotive cluster investment platform GmbH & Co. KG, die Bertrandt Entwicklungen AG & Co. OHG, jeweils in Pullach i. Isartal, sowie mittelbare Beteiligungen an der aucip. automotive cluster investment platform Beteiligungs GmbH, der MOLLIS automotive GmbH, der NAMENU tool GmbH sowie erstmalig an der MCIP tool GmbH, jeweils in Pullach i. Isartal. Des Weiteren wird die Bertrandt Campus GmbH und erstmalig die mittelbare Beteiligung an der Bertrandt Campus Grundbesitz GmbH, jeweils in Ehningen, an deren gemeinschaftlicher Führung Bertrandt beteiligt ist, als Gemeinschaftsunternehmen ebenfalls nach der Equity-Methode in den Konzern-Abschluss einbezogen.

## WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Bei Tochtergesellschaften, die ihren Quartalsabschluss in einer anderen funktionalen Währung als dem Euro aufstellen, erfolgt die Umrechnung nach IAS 21 auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung. Die Tochtergesellschaften führen ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig. Daher ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der Währung des Landes, in dem die jeweilige Gesellschaft tätig ist.

Im Quartalsabschluss wurden deshalb Vermögenswerte und Schulden dieser Gesellschaften zum Mittelkurs am Bilanzstichtag, Aufwendungen und Erträge zum Durchschnittskurs des Berichtszeitraums umgerechnet. Sich hieraus und aus der Umrechnung von Vorjahresvorträgen ergebende Währungsdifferenzen sind ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

Fremdwährungsgeschäfte werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs in Fremdwährung geführter monetärer Vermögenswerte und Schulden resultieren, werden ergebniswirksam erfasst.

Die für die Währungsumrechnung wichtigsten Währungen haben sich im Verhältnis zu einem Euro wie folgt verändert:

TABELLE 17

Währungsumrechnung					
Im Verhältnis zu einem Euro					
		Mittlerer Stichtagskurs		Durchschnittskurs Q1–Q3	
		30.06.2017	30.06.2016	2016/2017	2015/2016
China	CNY	7,7247	7,3893	7,4114	7,1890
Großbritannien	GBP	0,8787	0,8262	0,8621	0,7595
Rumänien	RON	4,5539	4,5210	4,5247	4,4828
Türkei	TRY	4,0098	3,2129	3,8036	3,2346
Ungarn	HUF	309,3000	316,9000	309,4680	312,6000
USA	USD	1,1403	1,1143	1,0814	1,1092

## ANGABEN NAHESTEHENDE PERSONEN

Die Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart, hat am 2. Juli 2014 ihren Anteil an der Bertrandt AG um knapp vier Prozentpunkte erhöht. Nach dem Erwerb hält Volkswagen mittelbar rund 29 Prozent der stimmrechtsberechtigten Anteile von Bertrandt. Eine Einflussnahme auf den Aufsichtsrat oder den Vorstand der Bertrandt AG wird unverändert nicht angestrebt. Im Volkswagen Konzern wird die Bertrandt AG ab dem Erwerbszeitpunkt der weiteren Anteile als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzern-Abschluss einbezogen. Demzufolge ist der Volkswagen Konzern als nahestehendes Unternehmen im Sinne des IAS 24 zu klassifizieren. Sämtliche Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen Bertrandt und dem Volkswagen Konzern wurden zu marktüblichen Preisen durchgeführt. Die Umsatzerlöse mit allen zum Volkswagen Konzern gehörenden Unternehmen beliefen sich im Berichtszeitraum auf 256.046 TEUR (Vorjahr 290.744 TEUR). Zum Bilanzstichtag bestanden Forderungen in Höhe von 68.566 TEUR (Vorjahr 60.005 TEUR).

### FAIR-VALUE-ANGABEN

Die Prinzipien und Methoden zur Fair-Value-Bewertung sind gegenüber dem Geschäftsjahr 2015/2016 grundsätzlich unverändert.

Aufgrund von kurzen Laufzeiten entsprechen bei den finanziellen Vermögenswerten und Schulden die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten. Bei den langfristigen Finanzschulden entsprechen die beizulegenden Zeitwerte aufgrund der Zinsentwicklung zum 30. Juni 2017 227.462 TEUR (Vorjahr 210.238 TEUR).

Die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerte und Schulden umfassen grundsätzlich derivative Finanzinstrumente. Diese werden im Bertrandt-Konzern zur Begrenzung von Zins- und Währungsrisiken eingesetzt.

Die Marktwerte der Derivate werden mittels anerkannter finanzmathematischer Verfahren ermittelt. Für diese Ermittlung werden Mittelkurse verwendet. Derivate werden als Vermögenswert ausgewiesen, wenn deren beizulegender Zeitwert positiv, und als Verbindlichkeit, wenn deren beizulegender Zeitwert negativ ist.

Der beizulegende Zeitwert sämtlicher zum 30. Juni 2017 im Bertrandt-Konzern bestehender zum Fair Value bewerteter Bilanzpositionen beträgt 0 TEUR (0 TEUR zum 30. September 2016). In der Berichtsperiode lagen keine Devisentermin- und Zinssicherungsgeschäfte vor.

Die Zuordnung der Fair Values in die drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie richtet sich gemäß IFRS 13 nach der Verfügbarkeit beobachtbarer Marktpreise auf einem aktiven Markt. Level eins beinhaltet Finanzinstrumente, deren Bewertung auf Basis von notierten Marktpreisen an aktiven Märkten für gleiche Vermögenswerte oder Schulden erfolgt. Finanzinstrumente des Levels zwei werden auf Basis anderer direkt oder indirekt beobachtbarer Informationen, die nicht dem Level eins zuzuordnen sind, bewertet. Level drei umfasst Finanzinstrumente, deren Bewertung auf Basis von Informationen erfolgt, die auf nicht beobachtbaren Marktdaten basieren. Zinsderivate und Devisentermingeschäfte werden Level zwei, weitere Derivate Level drei zugeordnet. Die langfristigen Finanzschulden sind dem Level zwei zugeordnet. Umgruppierungen zwischen den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie wurden wie im Vorjahr nicht vorgenommen. Im Rahmen einer jährlich durchgeführten Sensitivitätsanalyse werden interne und externe Informationen und Rahmenbedingungen mit ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und daraus resultierenden finanziellen Belastungen überprüft und bewertet. Für die in Stufe drei der Fair-Value-Hierarchie eingeordneten Derivate führte diese Analyse im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2016/2017 wie im Vorjahr nicht zu einer Veränderung des Buchwerts.

### WESENTLICHE EREIGNISSE NACH ENDE DER BERICHTSPERIODE

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode vom 1. Oktober 2016 bis zum 30. Juni 2017 lagen nicht vor.

### DEUTSCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat der Bertrandt AG sind auf der Internetseite [www.bertrandt.com](http://www.bertrandt.com) zugänglich.

## QUARTALE IM ÜBERBLICK

TABELLE 18

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung					
In TEUR	Q3 16/17	Q2 16/17	Q1 16/17	Q4 15/16	Q3 15/16
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>237.541</b>	<b>251.389</b>	<b>245.837</b>	<b>264.110</b>	<b>243.119</b>
Andere aktivierte Eigenleistungen	519	229	173	258	159
<b>Gesamtleistung</b>	<b>238.060</b>	<b>251.618</b>	<b>246.010</b>	<b>264.368</b>	<b>243.278</b>
Sonstige betriebliche Erträge	1.623	2.339	2.489	1.330	3.416
Materialaufwand	-26.352	-25.465	-26.140	-25.595	-23.970
Personalaufwand	-177.371	-179.714	-170.921	-181.622	-172.624
Abschreibungen	-8.502	-8.435	-8.366	-7.677	-7.702
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23.251	-22.351	-25.449	-20.185	-22.358
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>4.207</b>	<b>17.992</b>	<b>17.623</b>	<b>30.619</b>	<b>20.040</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-806</b>	<b>-249</b>	<b>-569</b>	<b>-116</b>	<b>-585</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.401</b>	<b>17.743</b>	<b>17.054</b>	<b>30.503</b>	<b>19.455</b>
Sonstige Steuern	-404	-638	-480	-401	-504
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>2.997</b>	<b>17.105</b>	<b>16.574</b>	<b>30.102</b>	<b>18.951</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-158	-3.726	-4.974	-8.336	-5.968
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>2.839</b>	<b>13.379</b>	<b>11.600</b>	<b>21.766</b>	<b>12.983</b>
– davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0	0	0	0	12
– davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG	2.839	13.379	11.600	21.766	12.971
Anzahl der Aktien in tausend Stück – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet	10.091	10.091	10.091	10.091	10.091
<b>Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert</b>	<b>0,28</b>	<b>1,33</b>	<b>1,15</b>	<b>2,16</b>	<b>1,28</b>

FINANZ-  
KALENDER

**Geschäftsbericht 2016/2017**  
**Bilanzpresse- und**  
**Analystenkonferenz**  
14. Dezember 2017

**Hauptversammlung**  
21. Februar 2018  
10.30 Uhr  
Stadthalle Sindelfingen

**1. Quartalsbericht 2017/2018**  
Februar 2018

ROADSHOWS  
UND  
KONFERENZEN

[Veranstaltungen](#)

## IMPRESSUM

**Herausgeber/Redaktion**  
Bertrandt AG  
Birkensee 1, 71139 Ehningen  
Telefon +49 7034 656-0  
Telefax +49 7034 656-4100  
www.bertrandt.com  
info@bertrandt.com

HRB 245259  
Amtsgericht Stuttgart

**Ansprechpartner**  
Dr. Markus Götzl  
Investor Relations  
Telefon +49 7034 656-4201  
Telefax +49 7034 656-4488  
markus.goetzl@de.bertrandt.com

**Konzeption,  
Gestaltung und Produktion**  
SAHARA Werbeagentur, Stuttgart  
www.sahara.de

**Fotos**  
Andreas Körner, Stuttgart

**Lithografie und Druck**  
Druckerei Mack GmbH, Schönaich

**Rechtlicher Hinweis**

Dieser Zwischenbericht enthält unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollten einer dieser Unsicherheitsfaktoren und/oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht, noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

Soweit dieser Zwischenbericht Äußerungen Dritter, namentlich Analystenschätzungen in Bezug nimmt, macht sich die Gesellschaft diese weder zu eigen, noch werden diese hierdurch in anderer Weise gewertet oder kommentiert, noch wird insoweit der Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.